

KARDIO INTERMEZZO

Freitag, 28. September 2012
Samstag, 29. September 2012

Regentenbau Bad Kissingen

Prof. Dr. med. S. Kerber
Priv.-Doz. Dr. med. T. Deneke
Prof. Dr. med. A. Diegeler

FACHBEREICH KARDIOLOGIE UND KARDIOCHIRURGIE

KARDIO-INTERMEZZO 2012

HERZ- UND GEFÄSS-KLINIK BAD NEUSTADT A. D. SAALE



Verbundenes Unternehmen der



RHÖN-KLINIKUM
ARTIENGESELLSCHAFT

GRUSSWORT

Sehr geehrte Frau Kollegin,
Sehr geehrter Herr Kollege,
Sehr geehrte, liebe Teams der Arztpraxen,
Sehr geehrte, liebe Teams der Herzkatheter-/EPU-Labore,

wir freuen uns sehr, Sie zum dritten Mal zum Kardio-Intermezzo 2012 der Fachbereiche Kardiologie und Kardiochirurgie der Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale am 28. und 29. September 2012 in den Regentenbau Bad Kissingen einladen zu dürfen.

Bei unseren vier Hauptsitzungen wollen wir wieder den interdisziplinären Dialog suchen, um wichtige Aspekte der gesamten Inneren Medizin und unserer Nachbardisziplinen zu diskutieren. Im Rahmen der vier Fokus-Sitzungen geht es um den offenen, ehrlichen und kritischen Austausch zu neuen diagnostischen und therapeutischen Verfahren in den Fachgebieten der Kardiologie und Kardiochirurgie.

Die Ausrichtung dieser beiden Fachgebiete wird in den nächsten zehn Jahren besonders spannend sein: Deshalb werden im Rahmen der zusätzlichen acht Sitzungen "Visions in Cardiovascular Medicine" international ausgewiesene Experten einen Ausblick für die Bereiche "Klappentherapie", "Interventionelle Elektrophysiologie", "Kardiale Bildgebung" und "Device-Therapie" wagen.

Unsere Übersichtsreferate für nicht-ärztliches Assistenzpersonal werden einen aktuellen Überblick zur Patientenversorgung bei Koronarer Herzerkrankung, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen und Herzklappenerkrankungen geben. Außerdem bieten wir elf Workshops für Assistenzpersonal im Bereich Herzkatheter-/Elektrophysiologielabor an, um Aspekte des praktischen Arbeitens in kleinen Gruppen mit Ihnen besprechen und trainieren zu können.

Die außergewöhnliche Resonanz auf die nicht-medizinischen Intermezzi haben uns veranlasst, auch in diesem Jahr spannende und ungewöhnliche Präsentationen aus völlig unterschiedlichen Bereichen zu integrieren, um Kreativität und Inspiration Raum zu geben. So werden wir Ihnen Einblicke in das Biosphärenreservat der Rhön und die lebensgefährliche Arbeit der Seenot-Rettungsgesellschaft (DGzRS e.V.) ermöglichen. Bei unseren Intermezzi wollen wir Sie auch für die Welt des Ballett begeistern, Ihnen die Schnittmenge zwischen Musik und Medizin vorstellen und Danae Dörken, eine der profiliertesten jungen deutschen Pianistinnen, wird auf dem einzigen Original-Nachbau des ersten Steinway-Flügels aus dem Jahr 1836 für uns spielen.

Nun freuen wir uns gemeinsam mit Referenten, Moderatoren und unseren Mitarbeitern sehr, das Kardio-Intermezzo 2012 wieder als lebendige und inspirierende Fortbildung gemeinsam gestalten zu dürfen.



Prof. Dr. med. S. Kerber



Priv.-Doz. Dr. med. T. Deneke



Prof. Dr. med./A. Diegeler

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kongress- und Ausstellungsorganisation



KelCon GmbH

Sandra Wehr

Liebigstraße 11 · 63500 Seligenstadt

Tel.: 06182- 94 666 28 · Fax: 06182- 94 666 44

E-Mail: s.wehr@kelcon.de

www.kelcon.de

Tagungsort

Regentenbau Bad Kissingen

Ludwigstraße 2 · 97688 Bad Kissingen

Tagungsbüro

Foyer Regentenbau

Anmeldung

Bitte füllen Sie beiliegendes Formular aus und geben Sie ggf. Ihre Workshopwahl (maximal 3) an. Die Plätze für die Workshops sind begrenzt. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Tagungsgebühren

Mit Übernachtung

EUR 70,- pro Person für nicht-ärztliches Assistenzpersonal

EUR 120,- pro Person für Ärztin / Arzt

EUR 160,- pro Person für ltd. Ärztin / Arzt oder Abteilungsleiter(in)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ohne Übernachtung

EUR 50,- pro Person für nicht-ärztliches Assistenzpersonal

EUR 80,- pro Person für Ärztin / Arzt

EUR 110,- pro Person für ltd. Ärztin / Arzt oder Abteilungsleiter(in)

Mitglieder des BDI erhalten 25% Preisnachlass.

Mitglieder der DGIM erhalten 15% Preisnachlass.

Einen entsprechenden Nachweis bitten wir Ihrer Anmeldung beizulegen (keine Kombination von Rabatten möglich).

Im Tagungspreis enthalten ist die Registrierungsgebühr inkl. Kaffeepausen und Mittagessen, Teilnahme an den Workshops und ggf. 1 Übernachtung im Einzelzimmer (28.-29.09.2012) inkl. Frühstück.

Abendveranstaltung

Nach einem interessanten Kongresstag klingt der Tag am Freitag, 28.09.2012 ab 20.00 Uhr mit Abendessen und Musik in der Wandelhalle aus. Die Gebühr für die Abendveranstaltung beträgt EUR 15,- pro Person (bitte extra Anmeldung berücksichtigen).

Zertifizierung

Die Veranstaltung ist bei der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie und der Landesärztekammer Bayern zur Zertifizierung angemeldet.

Die RbP-Registrierung beruflich Pflegender hat die Veranstaltung mit 10 Punkten zertifiziert.

Die Teilnahmebescheinigungen erhalten Sie am zweiten Kongresstag in der letzten Kaffeepause.

Hotelzimmer

Die Vergabe der Hotelzimmer erfolgt nach Eingang der Anmeldung und nach Verfügbarkeit.

Workshops

Die Plätze für die Workshops sind begrenzt (max. 3 Workshops buchbar).

Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

www.kardio-intermezzo.de

PROGRAMMÜBERSICHT



HAUPTSITZUNG 1-3

KARDIOVASKULÄRE MEDIZIN IM DIALOG – BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

MAX-LITTMANN-SAAL

FREITAG, 28.09.2012

- 08.30 - 12.45 Uhr **HAUPTSITZUNG 1**
- 10.00 - 10.30 Uhr Intermezzo 1: *Biosphärenres. Rhön*
- 10.30 - 11.15 Uhr VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 1
- 13.15 - 13.45 Uhr Intermezzo 2: *Seenotretter*
- 13.45 - 14.30 Uhr VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 2
- 15.00 - 16.30 Uhr **HAUPTSITZUNG 2**
- 16.30 - 17.00 Uhr Intermezzo 3: *Grünhelme e.V.*
- 17.00 - 17.45 Uhr VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 3
- 17.45 - 18.45 Uhr **HAUPTSITZUNG 3**
- 18.45 - 19.15 Uhr Intermezzo 4: *Danae Dörken*
- 20.00 Uhr Abendveranstaltung

FOKUSSITZUNG 1-3

KARDIOLOGIE UND KARDIOCHIRURGIE IM KREUZFEUER - SELBSTKRITIK, REFLEXION, FEHLERMANAGEMENT

WEISSER SAAL

FREITAG, 28.09.2012

- 08.30 - 13.15 Uhr **FOKUSSITZUNG 1**
- 10.00 - 10.30 Uhr Intermezzo 1 (im Max-Littmann-Saal)
- 10.30 - 11.15 Uhr VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 5
- 13.15 - 13.45 Uhr Intermezzo 2 (im Max-Littmann-Saal)
- 13.45 - 14.30 Uhr VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 6
- 15.00 - 16.25 Uhr **FOKUSSITZUNG 2**
- 16.30 - 17.00 Uhr Intermezzo 3 (im Max-Littmann-Saal)
- 17.00 - 17.45 Uhr VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 7
- 17.45 - 18.40 Uhr **FOKUSSITZUNG 3**
- 18.45 - 19.15 Uhr Intermezzo 4 (im Max-Littmann-Saal)
- 20.00 Uhr Abendveranstaltung

HAUPTSITZUNG 4

KARDIOVASKULÄRE MEDIZIN IM DIALOG – BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

MAX-LITTMANN-SAAL

SAMSTAG, 29.09.2012

- 08.30 - 13.45 Uhr **HAUPTSITZUNG 4**
- 10.00 - 10.30 Uhr Intermezzo 5: *Ballett*
- 10.30 - 11.15 Uhr VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 4
- 13.45 - 14.15 Uhr Intermezzo 6: *Puls, Herz und Musik*

FOKUSSITZUNG 4

KARDIOLOGIE UND KARDIOCHIRURGIE IM KREUZFEUER - SELBSTKRITIK, REFLEXION, FEHLERMANAGEMENT

WEISSER SAAL

SAMSTAG, 29.09.2012

- 08.30 - 13.10 Uhr **FOKUSSITZUNG 4**
- 10.00 - 10.30 Uhr Intermezzo 5 (im Max-Littmann-Saal)
- 10.30 - 11.15 Uhr VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 8
- 13.45 - 14.15 Uhr Intermezzo 6 (im Max-Littmann-Saal)



PROGRAMMÜBERSICHT

VORTRAGSSITZUNG 1-3

FÜR ASSISTENZPERSONAL

ROSSINI SAAL

FREITAG, 28.09.2012

08.30 - 12.40 Uhr	VORTRAGSSITZUNG 1
10.00 - 10.30 Uhr	Intermezzo 1 (im Max-Littmann-Saal)
13.15 - 13.45 Uhr	Intermezzo 2 (im Max-Littmann-Saal)
15.00 - 16.25 Uhr	VORTRAGSSITZUNG 2
16.30 - 17.00 Uhr	Intermezzo 3 (im Max-Littmann-Saal)
17.45 - 18.40 Uhr	VORTRAGSSITZUNG 3
18.45 - 19.15 Uhr	Intermezzo 4 (im Max-Littmann-Saal)
20.00 Uhr	Abendveranstaltung

PARALLELE WORKSHOPS

FÜR ASSISTENZPERSONAL

FOYER ROSSINI

LITTMANN-ATELIER

FREITAG, 28.09.2012

08.30 - 09.45 Uhr	WORKSHOP 1	WORKSHOP 2
10.00 - 10.30 Uhr	Intermezzo 1	Intermezzo 1
11.45 - 12.45 Uhr	WORKSHOP 3	WORKSHOP 4
13.15 - 13.45 Uhr	Intermezzo 2	Intermezzo 2
15.00 - 16.00 Uhr	WORKSHOP 5	WORKSHOP 6
16.30 - 17.00 Uhr	Intermezzo 3	Intermezzo 3
17.45 - 18.40 Uhr	WORKSHOP 7	
18.45 - 19.15 Uhr	Intermezzo 4	Intermezzo 4
20.00 Uhr	Abendveranstaltung	

VORTRAGSSITZUNG 4

FÜR ASSISTENZPERSONAL

ROSSINI SAAL

SAMSTAG, 29.09.2012

08.30 - 13.40 Uhr	VORTRAGSSITZUNG 4
10.00 - 10.30 Uhr	Intermezzo 5 (im Max-Littmann-Saal)
13.45 - 14.15 Uhr	Intermezzo 6 (im Max-Littmann-Saal)

WORKSHOPS

FÜR ASSISTENZPERSONAL

FOYER ROSSINI

LITTMANN-ATELIER

SAMSTAG, 29.09.2012

08.30 - 09.45 Uhr	WORKSHOP 8	WORKSHOP 9
10.00 - 10.30 Uhr	Intermezzo 5	Intermezzo 5
11.45 - 13.15 Uhr	WORKSHOP 10	WORKSHOP 11
13.45 - 14.15 Uhr	Intermezzo 6	Intermezzo 6



Das Biosphärenreservat Rhön liegt im Herzen Deutschlands und umfasst Teile der Bundesländer Bayern, Hessen und Thüringen.

Mit mehr als 185.000 Hektar ist das Gebiet fast doppelt so groß wie die Insel Rügen. Der größte Teil des Gebietes liegt mit 39,3% in Bayern. Biosphärenreservate sind Gebiete des UNESCO-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“.

Damit der Ausgleich zwischen wirtschaftlichen Interessen und der Bewahrung alter Kulturlandschaften gelingt, werden nicht nur traditionelle und schonende Methoden aus Land- und Forstwirtschaft wiederbelebt. Auch neue wirtschaftliche Modelle werden ausprobiert, damit die Menschen auch in Zukunft von und mit der Einzigartigkeit der Region leben können.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale kennen die Besonderheiten des Biosphärenreservates und haben diese schätzen gelernt.

Herr Michael Geier, Regierungsdirektor der bayerischen Verwaltungsstelle, wird Ihnen die besondere Landschaft, die Aufgabenstellung und den Reiz des Biosphärenreservates Rhön vorstellen.



HAUPTSITZUNG 1 – MAX-LITTMANN-SAAL

KARDIOVASKULÄRE MEDIZIN IM DIALOG: „BLICK ÜBER DEN TELLERRAND“ FREITAG 08.30 - 12.45 UHR

Moderation: Falk / Mügge

08.30 – 09.00 Uhr „... schon wieder ein neuer Stent! Und nun?“
Natürlich wollen wir das Leben unserer Patienten mit KHK verlängern!
Mit welchen Optionen (medikamentös, interventionell, operativ) gelingt uns dies wirklich? (*Maisch*)

09.00 – 09.30 Uhr Das verdickte Myokard:
An welche Krankheitsbilder / Ätiologien müssen wir denken? (*Sechtem*)

09.30 – 10.00 Uhr Ist die renale Denervation „der Bringer“:
eine Kontroverse aus gutem Grund! (*Reinecke*)

10.00 – 10.30 Uhr INTERMEZZO 1: BIOSPHÄRENRESERVAT RHÖN
 im Max-Littmann-Saal

10.30 – 11.15 Uhr VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 1:
Zukunft der minimalinvasiven Klappentherapie (*Fa. Edwards*)
Siehe Seite 38

11.15 – 11.45 Uhr Pause

HAUPTSITZUNG 1 – MAX-LITTMANN-SAAL

KARDIOVASKULÄRE MEDIZIN IM DIALOG: „BLICK ÜBER DEN TELLERRAND“

FREITAG 08.30 - 12.45 UHR

Moderation: Cremer / Kerber

11.45 – 12.15 Uhr Herzinsuffizienz: Status quo 2012 und was ist die Vision für die nächsten zehn Jahre? (*Gummert*)

12.15 – 12.45 Uhr Diagnostik und Therapie bei Aorten- und Mitralklappenerkrankungen: was ist gesichert, was gibt es für neue Möglichkeiten, was ist nur „trendy“? (*Linke*)

12.45 – 13.15 Uhr Pause

13.15 – 13.45 Uhr INTERMEZZO 2: SEENOTRETTET (DGzRS e.V.)
im Max-Littmann-Saal

13.45 – 14.30 Uhr VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 2:
Zukunft der kardiovaskulären Medizin (*Fa. Medtronic*)
Siehe Seite 39

14.30 – 15.00 Uhr Pause



HAUPTSITZUNG 2 – MAX-LITTMANN-SAAL

KARDIOVASKULÄRE MEDIZIN IM DIALOG: „BLICK ÜBER DEN TELLERRAND“

FREITAG 15.00 - 16.30 UHR

Moderation: Diegeler / Deneke

15.00 – 15.30 Uhr Antikoagulation bei Vorhofflimmern – wie sicher sind die neuen Substanzen?
(Haverkamp)

15.30 – 16.00 Uhr „Neue Besen kehren gut!“:
Welche neuen Technologien optimieren die Vorhofflimmer-Ablation
tatsächlich? *(Piorkowski)*

16.00 – 16.30 Uhr Schrittmacher- und ICD-Implantationen:
„Hat bald jeder zweite ältere Patient ein Device?“ *(Israel)*

16.30 – 17.00 Uhr INTERMEZZO 3: GRÜNHELME e.V.
im Max-Littmann-Saal



17.00 – 17.45 Uhr VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 3:
Zukunft der kardiovaskulären Medizin *(Fa. Biotronik)*
Siehe Seite 40

HAUPTSITZUNG 3 – MAX-LITTMANN-SAAL

KARDIOVASKULÄRE MEDIZIN IM DIALOG: „BLICK ÜBER DEN TELLERRAND“

FREITAG 17.45 - 18.45 UHR

Moderation: Kerber / Kern

17.45 – 18.15 Uhr Gerinnungsstörungen bei kardiovaskulären Patienten:
pragmatisches Management vor invasiver Diagnostik, Interventionen
und/oder kardiovaskulären Operationen (*Grewe*)

18.15 – 18.45 Uhr Der unklare Todesfall: „...was man als Kliniker alles übersehen kann!“
(*Kleber*)

18.45 – 19.15 Uhr INTERMEZZO 4: DANAE DÖRKEN
AM STEINWAY-FLÜGEL VON 1836
im Max-Littmann-Saal



20.00 Uhr Abendveranstaltung





Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS e.V.) wurde 1865 mit einem einzigen Ziel gegründet: „Rettung von Menschenleben aus Seenot“. Damals wie heute gilt: Seenotrettung bei Wind und Wetter kann nur freiwillig erfolgen. Die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DGzRS ist sehr vielseitig und breit gestreut. Die 61 Schiffe, 54 Stationen, 1000 Seenotretter, davon 800 Freiwillige, absolvieren mehr als 2000 Einsätze im Jahr. Seit 1865 wurden mehr als 79.000 Menschen aus Seenot gerettet. Beeindruckend sind die kurzen und knappen Zitate einzelner Retter: „Wir sind stille Helfer mit großem Herzen.“ oder „Kompetent, einsatzstark und immer bereit, rauszufahren.“

Die Einstellung jedes Einzelnen ist beeindruckend und Kapitän Ralf Krogmann wird Ihnen von der teilweise sehr gefährlichen und brisanten Rettung von Menschen auf See erzählen. Dabei wird er auch die medizinischen Einrichtungen der Rettungseinheiten darstellen, denn auf See spielt häufig die Erstversorgung unterkühlter Menschen eine große Rolle.

Ralf Krogmann, selbst Kapitän auf Großer Fahrt, Dipl.-Wirtschaftsingenieur für Seeverkehr, weiß, wovon er spricht. Er ist seit 27 Jahren für die DGzRS im Einsatz, u.a. als 2. Vormann (Kapitän) auf Seenotrettungskreuzern im Einsatzgebiet Nordsee, er absolvierte eine Ausbildung zum SAR Mission Coordinator an der Search and Rescue School der US-Coast Guard in New York/USA und war Wachleiter in der Seenotleitung Bremen (Maritime Rescue Coordination Centre).

HAUPTSITZUNG 4 – MAX-LITTMANN-SAAL

KARDIOVASKULÄRE MEDIZIN IM DIALOG: „BLICK ÜBER DEN TELLERRAND“

SAMSTAG 8.30 - 13.45 UHR

Moderation:

Andresen / Block

08.30 – 09.00 Uhr

Wann deuten Ohnmacht und Schwindel auf eine kardiovaskuläre Erkrankung hin? (*Lamp*)

09.00 – 09.30 Uhr

Was sind „gefährliche“, was sind „harmlose“ Herzrhythmusstörungen? (*Borggrefe*)

09.30 – 10.00 Uhr

Fallstricke der EKG-Diagnostik: „Sie werden staunen!“ (*Breithardt*)

10.00 – 10.30 Uhr

INTERMEZZO 5: BALLETT DES WÜRZBURGER MAINFRANKEN THEATERS



im Max-Littmann-Saal

10.30 – 11.15 Uhr

VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 4:

Zukunft der kardiovaskulären Medizin (*Fa. St. Jude Medical*)

Siehe Seite 41

11.15 – 12.15 Uhr

Pause

Moderation:

Lemke / Thiele

12.15 – 12.45 Uhr

Kardiovaskuläre Pharmakotherapie „beim betagten Patienten“ (*Kreutz*)

12.45 – 13.15 Uhr

Wieviel Sport tut dem kranken Herzen gut? (*Hambrecht*)

13.15 – 13.45 Uhr

„Der Schlaganfall ist eine furchtbare Katastrophe“: Wo sind wir diagnostisch und therapeutisch in der kardiovaskulären Medizin „in der Pflicht“? (*Thiele*)

13.45 – 14.15 Uhr

INTERMEZZO 6: PULS, HERZ UND MUSIK



im Max-Littmann-Saal

FOKUSSITZUNG 1 – WEISSER SAAL

KARDIOLOGIE UND KARDIOCHIRURGIE IM KREUZFEUER: SELBSTKRITIK, REFLEXION, FEHLERMANAGEMENT

FREITAG 08.30 - 13.15 UHR

Moderation:

Deneke / Schöndube

08.30 – 09.00 Uhr

An welche angeborenen Erkrankungen muss auch heute noch bei jugendlichen Personen gedacht werden? (Morbus Ebstein, Aortenisthmusstenose, Mitralklappenprolaps-Syndrom, idiopatisches Kammerflimmern, u.v.a.m.)
(Schulze-Bahr)

09.00 – 09.30 Uhr

PFO-Interventionen: „Waren wir zu großzügig?
Wie sehen uns die Neurologen?“ *(Häusler)*

09.30 – 09.55 Uhr

Was sind die Alternativen zur medikamentösen Antikoagulation? *(Schade)*

10.00 – 10.30 Uhr

INTERMEZZO 1: BIOSPHÄRENRESERVAT RHÖN
im Max-Littmann-Saal

10.30 – 11.15 Uhr

VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 5:
Kunstherz und Herztransplantation *(Fa. Micromed)*
Siehe Seite 42

11.15 – 11.45 Uhr

Pause

Moderation:

Sack / Walther

11.45 – 12.15 Uhr

Die Rekonstruktion der Aorten- und Mitralklappe:
Wie gut geht es denn wirklich im Alltagsleben? *(Urbanski / Perier)*

12.15 – 12.45 Uhr

Die minimal-invasive Therapie der Aortenklappenerkrankung –
„demnächst der Standard?“ *(Babin-Ebell / Griese)*

FOKUSSITZUNG 1 – WEISSER SAAL

KARDIOLOGIE UND KARDIOCHIRURGIE IM KREUZFEUER:
SELBSTKRITIK, REFLEXION, FEHLERMANAGEMENT

FREITAG 08.30 - 13.15 UHR

12.45 – 13.10 Uhr „Ein ehrlicher Blick“ auf die Katheter-Therapie bei Mitralvitien (*Hausleiter*)

13.15 – 13.45 Uhr **INTERMEZZO 2: SEENOTRETTER (DGzRS e.V.)**
im Max-Littmann-Saal

13.45 – 14.30 Uhr **VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 6:**
Zukunft der kardiovaskulären Medizin (*Fa. Siemens und Fa. Philips*)
Siehe Seite 43

14.30 – 15.00 Uhr Pause

FOKUSSITZUNG 2 – WEISSER SAAL

KARDIOLOGIE UND KARDIOCHIRURGIE IM KREUZFEUER: SELBSTKRITIK, REFLEXION, FEHLERMANAGEMENT

FREITAG 15.00 - 16.25 UHR

Moderation: *Borger / Schmitt*

15.00 – 15.30 Uhr 3D-Echokardiographie in der Praxis: „Spielerei oder sinnvoll?“ (*Hagendorff*)

15.30 – 16.00 Uhr Der rechte Ventrikel beim älteren Patienten:
Viel häufiger ein Problem als vermutet! (*Böning*)

16.00 – 16.25 Uhr Schwere pulmonale Hypertonie:
Möglichkeiten der Chirurgie als „ultima-ratio-Konzept“ (*Mayer*)

16.30 – 17.00 Uhr **INTERMEZZO 3: GRÜNHELME e.V.**
 im Max-Littmann-Saal

17.00 – 17.45 Uhr **VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 7:**
Zukunft der kardiovaskulären Medizin (*Fa. Abbott*)
Siehe Seite 44



Die Vereinigung der Grünhelme e.V. (green helmets) fordert Menschen auf, „mitzuarbeiten außerhalb jeder Tarifordnung und in die Hände zu spucken, damit es anderen Menschen besser geht“.

Die Aktivitäten des eingetragenen Vereins sind sehr vielschichtig. So engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter z.B. für eine bessere Zukunft der Kinder im Gefängnis von Gitarama oder für ein Schulgebäude in Kamituga (Provinz Süd-Kivu) in der Demokratischen Republik Kongo, das ein besonders ehrgeiziges und großes Projekt darstellte.



Auch in dem Ort Yiroowe in Somaliland geht es darum, bei 1147 Familien die Not der Dürre zu lindern und die Versorgung zu optimieren. Die Aktivitäten sind beeindruckend, der Geist der Projekte orientiert sich an dem Spruch von Nelson Mandela: *„Wer Hass spürt, kann nicht frei sein.“*

Wir freuen uns, dass der Vorsitzende Herr Dr. Rupert Neudeck persönlich berichten wird.

FOKUSSITZUNG 3 – WEISSER SAAL

KARDIOLOGIE UND KARDIOCHIRURGIE IM KREUZFEUER:
SELBSTKRITIK, REFLEXION, FEHLERMANAGEMENT

FREITAG 17.45 - 18.40 UHR

Moderation:

Horlitz / Martens

17.45 – 18.15 Uhr

Interdisziplinäre Therapie von Herzrhythmusstörungen mit Chirurg und Rhythmologe: „Electric meets Surgery“ (*Doll / Hindricks*)

18.15 – 18.40 Uhr

Aktuelle Therapiemöglichkeiten bei HOCM (*Gietzen*)

18.45 – 19.15 Uhr

INTERMEZZO 4: DANAE DÖRKEN
AM STEINWAY-FLÜGEL VON 1836
im Max-Littmann-Saal



FOKUSSITZUNG 4 – WEISSER SAAL

KARDIOLOGIE UND KARDIOCHIRURGIE IM KREUZFEUER: SELBSTKRITIK, REFLEXION, FEHLERMANAGEMENT

SAMSTAG 08.30 – 13.10 UHR

Moderation:

Harringer / Lauer

08.30 – 08.50 Uhr

Pragmatisches, effektives Management bei Patienten mit malignen Arrhythmien: Stellenwert von Netzwerken und Telemedizin (*Deneke*)

08.50 – 09.30 Uhr

Master of Disaster

08.50 – 09.00 Uhr

• PTCA (*Lauer*)

09.00 – 09.10 Uhr

• rhythmologische Interventionen (*Schade*)

09.10 – 09.20 Uhr

• Device-Eingriffe (*Siebel*)

09.20 – 09.30 Uhr

• operative Eingriffe (*Friesewinkel*)

09.30 – 09.55 Uhr

Das Spannungsfeld der Aufklärung für kardiovaskuläre Eingriffe: „richtig kompliziert“ durch team-approach, neue Technologien, alte Menschen, hohe Ansprüche, Scores u.v.a.m (*Voigtländer*)

10.00 – 10.30 Uhr

INTERMEZZO 5: BALLETT DES WÜRZBURGER MAINFRANKEN THEATERS



im Max-Littmann-Saal

10.30 – 11.15 Uhr

VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 8:

Zukunft der kardiovaskulären Medizin (*Fa. Biosense Webster*)

Siehe Seite 45

11.15 – 11.45 Uhr

Pause

FOKUSSITZUNG 4 – WEISSER SAAL

KARDIOLOGIE UND KARDIOCHIRURGIE IM KREUZFEUER: SELBSTKRITIK, REFLEXION, FEHLERMANAGEMENT

SAMSTAG 08.30 - 13.10 UHR

Moderation: Figulla / Reichenspurner

11.45 – 12.05 Uhr Chancen, Risiken, Kosten und nüchterne Wahrheit:
ein kritischer Blick auf kardiovaskuläre Rehabilitation (Spörl-Dönch)

12.05 – 12.50 Uhr Der komplex-erkrankte kardiovaskuläre Patient:
Gehört die Zukunft dem Herzteam?

...aus der Sicht des...

12.05 – 12.20 Uhr • Herzchirurgen (Diegeler)

12.20 – 12.35 Uhr • Rhythmologen (Deneke)

12.35 – 12.50 Uhr • Kardiologen (Kerber)

12.50 – 13.10 Uhr „... und wie werden wir von extern gesehen?
Ein Blick von außen muss erlaubt sein!“ (Figulla / Mohr)

13.45 – 14.15 Uhr

INTERMEZZO 6: PULS, HERZ UND MUSIK
im Max-Littmann-Saal



VORTRAGSSITZUNG 1 – ROSSINI SAAL

FÜR ASSISTENZPERSONAL

FREITAG 08.30 - 12.40 UHR

*Moderation:**Bruch / Kestel*

08.30 – 09.15 Uhr

Der kardiologische Notfall in der Praxis (*Bruch*)

09.15 – 09.55 Uhr

Übersicht Diagnostik (invasiv / nicht-invasiv) bei KHK (*Son*)

10.00 – 10.30 Uhr

INTERMEZZO 1: BIOSPHÄRENRESERVAT RHÖN
 im Max-Littmann-Saal

10.30 – 11.45 Uhr

Pause

*Moderation:**Gebhardt / Binder*

11.45 – 12.15 Uhr

Diabetes mellitus: Wie wird der Patient richtig eingestellt? (*Haak*)

12.15 – 12.40 Uhr

„Bald gibt es keine Ärzte mehr!“:
 Neue Arbeitsfelder in der kardiovaskulären Medizin (Arzt-Unterstützende
 Mitarbeiter, Herzinsuffizienz-Schwester, Echo-Assistenz, OP-Assistenz,
 Intensiv-Assistenz, medizinische Dokumentare, OP-Assistent) (*de Haan / Kerber*)

12.40 – 13.10 Uhr

Pause

13.15 – 13.45 Uhr

INTERMEZZO 2: SEENOTRETTER (DGzRS e.V.)
 im Max-Littmann-Saal

13.45 – 15.00 Uhr

Pause



Danae Dörken wurde 1991 in Wuppertal geboren und begann mit fünf Jahren ihren Klavierunterricht. Seit 2003 wird sie von Prof. Karl-Heinz Kämmerling an der Musikhochschule Hannover unterrichtet. Im Jahr 2007 wurde sie in die Hochbegabtenabteilung des Mozarteums in Salzburg aufgenommen.

Seit 2010 ist sie Vollstudentin an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Bis heute hat sie 21 erste Preise und Auszeichnungen in nationalen und internationalen Wettbewerben erhalten (u.a. „Prix Unique“ beim „International Competition for Young Musicians“ in Enschede, Niederlande; „Internationaler Steinway Wettbewerb“ in Hamburg).

Im Rahmen ihrer regen Konzerttätigkeit ist sie in den meisten europäischen Ländern, China und USA als Solistin aufgetreten. 2007 spielte sie für Dr. Condoleezza Rice (ehem. US-Außenministerin) und den Dalai Lama. 2010 ist sie in den Zyklus „Best of NRW“ aufgenommen worden.

Danae Dörken wird bei unserem Intermezzo auf einem 2006 fertig gestellten Replikat des ersten Steinway-Flügels aus dem Jahr 1836 musizieren. Das Replikat wurde durch Chris Maene, international anerkannter Klavierbauer und -restaurator historischer Instrumente, angefertigt und ermöglicht uns einen Einblick, wie der 1836 erstellte Flügel wohl geklungen hat. Dieser wurde uns von der Firma Steinway & Sons, Hamburg, für das Kardio-Intermezzo 2012 freundlicherweise zur Verfügung gestellt.



VORTRAGSSITZUNG 2 – ROSSINI SAAL

FÜR ASSISTENZPERSONAL

FREITAG 15.00 - 16.25 UHR

Moderation:

Griese / Voelker

15.00 – 16.25 Uhr

Typische Krankheitsbilder und Komplikationen bei

15.00 – 15.20 Uhr

• Herzklappenerkrankungen (*Helbig*)

15.20 – 15.40 Uhr

• Koronarer Herzerkrankung (*Schätzlein*)

15.40 – 16.00 Uhr

• Herzinsuffizienz (*Lindemann*)

16.00 – 16.25 Uhr

• Herzrhythmusstörungen (*Krug*)

16.30 – 17.00 Uhr

INTERMEZZO 3: GRÜNHELME e.V.



im Max-Littmann-Saal

17.00 – 17.45 Uhr

Pause

VORTRAGSSITZUNG 3 – ROSSINI SAAL

FÜR ASSISTENZPERSONAL

FREITAG 17.45 - 18.40 UHR

Moderation:

Budde / Peters

17.45 – 18.15 Uhr

Minimal-invasive Therapie der Aorten- und Mitralklappe (*Barth / Lakew*)

18.15 – 18.40 Uhr

EKG-Interpretation „leicht gemacht“ (*Lemke*)

18.45 – 19.15 Uhr

INTERMEZZO 4: DANAE DÖRKEN



AM STEINWAY-FLÜGEL VON 1836

im Max-Littmann-Saal

20.00 Uhr

Abendveranstaltung

VORTRAGSSITZUNG 4 – ROSSINI SAAL

FÜR ASSISTENZPERSONAL

SAMSTAG 08.30 - 13.40 UHR

Moderation: Mühling

08.30 – 09.15 Uhr „Medizin am Lebensende“:
Ein Überblick zu neuen Versorgungsmodellen, Patientenbetreuung,
Patientenverfügung und Hospizbetreuung (*Budde*)

09.15 – 09.55 Uhr Qualitätssteigerung im Umgang mit kardiovaskulären Patienten
(Fehlermanagement, Stressmanagement, Kommunikationskultur, CIRS) (*Kirmse*)

10.00 – 10.30 Uhr INTERMEZZO 5: BALLETT DES WÜRZBURGER
MAINFRANKEN THEATERS

im Max-Littmann-Saal

10.30 – 12.15 Uhr Pause

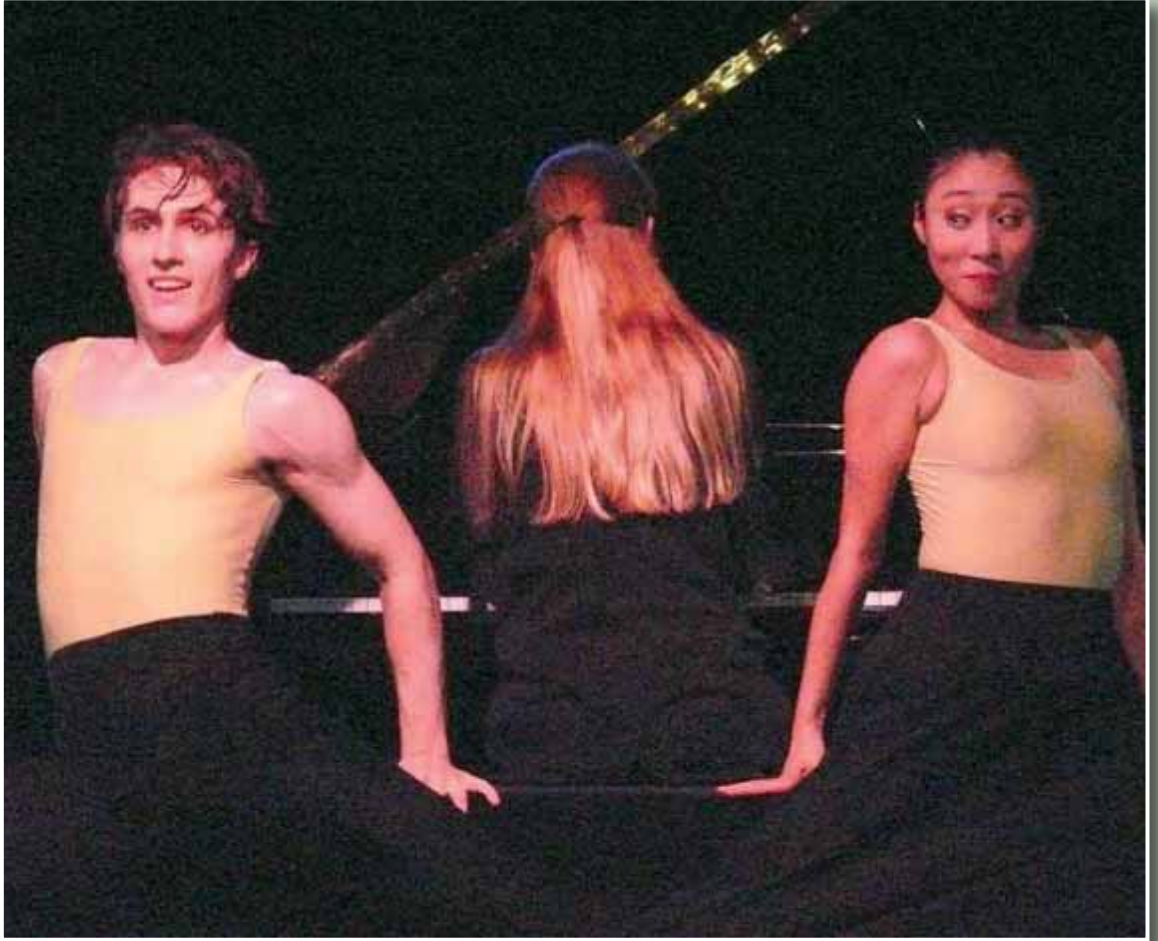
Moderation: Peters / Siebel

12.15 – 13.00 Uhr Kardiale Medikamente, deren Wirkungsweise und typische Nebenwirkungen
(*Scholz*)

13.00 – 13.40 Uhr Umgang mit Schrittmacher- und ICD-Patienten,
„gerade in Notfallsituationen!“ (*Peters*)

13.45 – 14.15 Uhr INTERMEZZO 6: PULS, HERZ UND MUSIK

im Max-Littmann-Saal



Wir alle kennen die anmutigen Bilder, wenn Ballettkompanien mit großer Eleganz und gekonnten Bewegungen auftreten. Tatsächlich steckt hinter jedem Schritt und jedem Sprung ein langjähriges, extrem diszipliniertes und körperlich forderndes Training.

Wir freuen uns, einen Einblick in die Ausbildung der klassischen Tänzer zu erhalten: Frau Anna Vita, Ballettdirektorin am Mainfranken Theater Würzburg, erhielt ihre Ausbildung an der John-Cranko-Schule in Stuttgart. Sie tanzte viele verschiedene Rollen und hat in ihrer aktiven Tänzerlaufbahn in mehr als 50 Balletten von bekannten Choreographen, wie z.B. Yuri Vámos, Hans van Manen, Niels Christe, John Neumeier, mitgewirkt. Bereits in Basel begann sie, den Nachwuchs im klassischen Tanz zu unterrichten.

Seit 1997 war sie als Pädagogin an der Ballettschule der Deutschen Oper am Rhein beschäftigt. Sie war verantwortlich für zahlreiche, vielbeachtete Choreographien, so in Würzburg für die Choreographie „Der Tod und das Mädchen“ oder die Tanzeinlagen in der Operette „Wiener Blut“ und das Musical „Kiss me Kate“.

Bei diesem Cardio-Intermezzo werden Eun Kyung Chung und Aleksey Zagorulko einen Ausschnitt aus den „Davidsbündler Tänzen“, choreographiert von Anna Vita, präsentieren. Dies ist ein sensibles Klavierwerk Robert Schumanns, bei dem die unterschiedlichen Charaktere von Florestan und Eusebius eine wichtige Rolle spielen. Während Florestan darin der „brausende übermütige Sturmläufer“ ist, stellt Eusebius dazu den Gegenpol als „sanfter Jüngling“ dar, der bescheiden im Hintergrund bleibt. Die Gegensätzlichkeit ist Ausgangspunkt der tänzerischen Umsetzung.



WORKSHOPS

FÜR ASSISTENZPERSONAL

FREITAG 08.30 - 19.00 UHR

08.30 – 09.45 Uhr

Workshop 1: EKG-Interpretation leicht gemacht
„...mit Abschluss-Quiz und Preis!“ (Gaspar)

09.45 – 10.00 Uhr

Pause

10.00 – 10.30 Uhr

INTERMEZZO 1: BIOSPHÄRENRESERVAT RHÖN
im Max-Littmann-Saal

10.30 – 11.45 Uhr

Pause

11.45 – 12.45 Uhr

Workshop 3: Fehlerquellen beim Monitoring (EKG, Druckkurven, Holter-EKG)
(Gietzen)

12.45 – 13.15 Uhr

Pause

13.15 – 13.45 Uhr

INTERMEZZO 2: SEENOTRETTER (DGzRS e.V.)
im Max-Littmann-Saal

13.45 - 15.00 Uhr

Pause

15.00 – 16.00 Uhr

Workshop 5: Gerätetraining für „nicht sterile Geräte im HKL / EPU-Labor“
(Bojara)

16.00 – 16.30 Uhr

Pause

16.30 – 17.00 Uhr

INTERMEZZO 3: GRÜNHELME e.V.
im Max-Littmann-Saal

17.00 – 17.45 Uhr

Pause

17.45 – 18.40 Uhr

Workshop 7: Hands-on-Training transthorakale Echokardiographie (Hamm)

18.45 – 19.15 Uhr

INTERMEZZO 4: DANAE DÖRKEN
AM STEINWAY-FLÜGEL VON 1836
im Max-Littmann-Saal

20.00 Uhr

Abendveranstaltung



PROGRAMM

LITTMANN-ATELIER

WORKSHOPS

FÜR ASSISTENZPERSONAL

FREITAG 8.30 - 19.00 UHR

08.30 – 09.45 Uhr

Workshop 2: Notfall-Medikamente im HKL / EPU-Labor
(Kriatselis)

09.45 – 10.00 Uhr

Pause

10.00 – 10.30 Uhr

INTERMEZZO 1: BIOSPHÄRENRESERVAT RHÖN
 im Max-Littmann-Saal

10.30 – 11.45 Uhr

Pause

11.45 – 12.45 Uhr

Workshop 4: Typische und untypische Komplikationen im HKL / EPU-Labor
(Barth / Schade)

12.45 – 13.15 Uhr

Pause

13.15 – 13.45 Uhr

INTERMEZZO 2: SEENOTRETTER (DGzRS e.V.)
 im Max-Littmann-Saal

13.45 – 15.00 Uhr

Pause


15.00 – 16.00 Uhr

Workshop 6: Hands-on-Training Positionierung linksventrikulärer Elektroden
(Siebel / Nentwich)

16.00 – 16.30 Uhr

Pause

16.30 – 17.00 Uhr

INTERMEZZO 3: GRÜNHELME e.V.
 im Max-Littmann-Saal

17.00 – 18.40 Uhr

Pause

18.45 – 19.15 Uhr

INTERMEZZO 4: DANAE DÖRKEN
AM STEINWAY-FLÜGEL VON 1836
 im Max-Littmann-Saal

20.00 Uhr

Abendveranstaltung

FOYER ROSSINI

WORKSHOPS

FÜR ASSISTENZPERSONAL

SAMSTAG 08.30 - 13.15 UHR

08.30 – 09.45 Uhr Workshop 8: Notfalltraining (*Wolf & Scholz*)

09.45 – 10.00 Uhr Pause

10.00 – 10.30 Uhr INTERMEZZO 5: BALLETT DES WÜRZBURGER
MAINFRANKEN THEATERS



im Max-Littmann-Saal

10.30 – 11.45 Uhr Pause

11.45 – 13.15 Uhr Workshop 10: Hands-on-Training transeptale Punktion (*Krug*)

13.15 - 13.45 Uhr Pause

13.45 – 14.15 Uhr INTERMEZZO 6: PULS, HERZ UND MUSIK



im Max-Littmann-Saal



PROGRAMM

LITTMANN-ATELIER

WORKSHOPS

FÜR ASSISTENZPERSONAL

SAMSTAG 08.30 - 13.15 UHR

08.30 – 09.45 Uhr Workshop 9: Hands-on-Trainig transfemoraler Aortenklappenersatz (*Griese*)

09.45 – 10.00 Uhr Pause

10.00 – 10.30 Uhr INTERMEZZO 5: BALLETT DES WÜRZBURGER
MAINFRANKEN THEATERS



im Max-Littmann-Saal

10.30 – 11.45 Uhr Pause

11.45 – 13.15 Uhr Workshop 11: Hands-on-Training transfemorale MitraClip-Implantation (*Barth*)

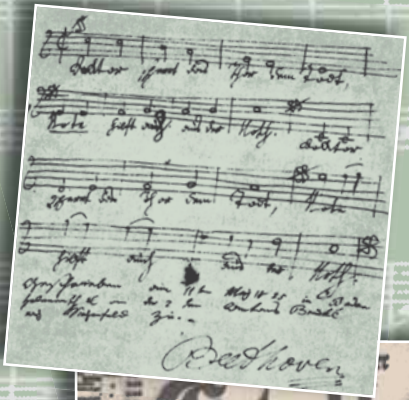
13.15 - 13.45 Uhr Pause

13.45 – 14.15 Uhr INTERMEZZO 6: PULS, HERZ UND MUSIK

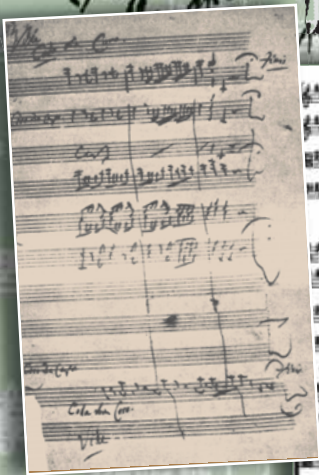


im Max-Littmann-Saal

Vorstellungen der Festspiele
 worauf ich, vor Mitte August
 meine KÜR in Kissingen
 beginnen werde.
 Meine schlechte Schrift
 zeigt Ihnen das mein Auge
 übel sich nicht bei mir
 andere übel / Fußleiden
 wird wahrscheintlich
 mit der KÜR versehen
 seit 3 Wochen müll ich
 mein Briefe herzlich ergeht
 mit Liebe



Gustav Mahler im Pariser Sanatorium.



Werner Friedrich Kümmel

*„Wie das Herz so bang mir schlägt!“ –
Händel, Mozart und die Entdeckung der Herztöne*



Es gibt vielfältige historische Verbindungen zwischen Musik und Medizin. Dazu gehören auch Verknüpfungen zwischen dem Schlagen des Pulses bzw. des Herzens und der Musik, ausgehend teils von der Medizin, teils von der Musik. So versuchten z. B. Ärzte im 16.-18. Jahrhundert, den Pulsschlag mit Hilfe der musikalischen Notenschrift anschaulich zu machen, oder Musiker wählten den normalen Puls als Modell und als Zeitmaß für das Musizieren. Darüber hinaus machten Komponisten bei der Vertonung von Texten, wenn vom klopfenden oder schlagenden Herzen die Rede war, das Klopfen hörbar, sie kannten aber offenbar auch schon die Herztöne. Beispiele für beide musikalische Gestaltungsformen von Händel und Mozart bis ins 20. Jahrhundert werden in diesem Vortrag vorgestellt.

Prof. Dr. phil. Werner Friedrich Kümmel, geb. 1936, Studium der Geschichte, Musikwissenschaft und Gräzistik, 1973 Habilitation für Geschichte der Medizin in Frankfurt am Main, zuletzt von 1988 bis 2004 Leiter des Medizinhistorischen Instituts der Universität Mainz.

Hauptarbeitsgebiete: Beziehungen zwischen Musik und Medizin in vormoderner Zeit; Geschichte der jüdischen Ärzte in Deutschland; Lebensform und Gesundheit als medizinisches Problem aus historischer Sicht; Entwicklung und Selbstverständnis des Faches Medizingeschichte.

EDWARDS

VISION IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 1

FREITAG 28.09.2012, 10.30 - 11.15 UHR

<i>Vorsitz:</i>	<i>Reichenspurner</i>
10.30 – 10.40 Uhr	Die dynamische Entwicklung der Mitralklappenrekonstruktion (<i>Perier</i>)
10.40 – 10.50 Uhr	Zukunft der minimalinvasiven Klappentherapie: Ist ein definitiver Trend absehbar? (<i>Cremer</i>)
10.50 – 11.00 Uhr	Was leisten die transkatheter-basierten Herzklappensysteme schon heute? (<i>Linke</i>)
11.00 – 11.10 Uhr	TAVI – ein Blick in die Vergangenheit und die Zukunft (<i>Thönes</i>)
11.10 – 11.15 Uhr	Verabschiedung

Referenten

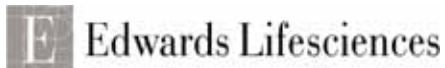
Prof. Dr. med. J. Cremer, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel

Prof. Dr. med. A. Linke, Herzzentrum Leipzig GmbH, Leipzig

Dr. med. P. Perier, Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Prof. Dr. Dr. med. H. Reichenspurner, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

Dr. M. Thönes, Edwards Medical Affairs, Unterschleißheim





VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE

MEDTRONIC

VISION IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 2

FREITAG 28.09.2012, 13.45 - 14.30 UHR

13.45 – 14.30 Uhr How the Technology Revolution will create
better health care (*ten Hoedt*)

Speaker

R. ten Hoedt, President Medtronic Europe & Canada



VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE ■ ■ ■ ■

BIOTRONIK

VISION IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 3

FREITAG 28.09.2012, 17.00 - 17.45 UHR

- | | |
|-------------------|--|
| 17.00 – 17.35 Uhr | Das Patientenmanagement der Zukunft - Strategien zur Effizienzsteigerung in der Versorgung von HSM und ICD Patienten (<i>Ruhnke</i>) |
| 17.35 – 17.45 Uhr | Diskussion und Fragen |
| 17.45 Uhr | Verabschiedung |

Referent

W. Ruhnke, Biotronik SE, Senior Director, Global Product Management Cardiac Rhythm Management, Berlin





VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE

ST. JUDE MEDICAL

VISION IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 4

SAMSTAG 29.09.2012, 10.30 - 11.15 UHR

10.30 – 10.50 Uhr	TAVI and renal denervation - status and a view into the future (<i>Lönn</i>)
10.50 – 11.10 Uhr	Disease Management from Asynchrony to Synchrony (<i>Sperzel</i>)
11.10 – 11.15 Uhr	Diskussion & Fragen
11.15 Uhr	Verabschiedung

Referenten

U. Lönn MD., PhD, St. Jude Medical, St. Paul, USA

Dr. med. J. Sperzel, Kerckhoff-Klinik gGmbH, Bad Nauheim



ST. JUDE MEDICAL

MORE CONTROL. LESS RISK.

VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE ■ ■ ■ ■

MICROMED

VISION IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 5

FREITAG 28.09.2012, 10.30 - 11.15 UHR

10.30 – 11.15 Uhr

Mechanische Kreislaufunterstützung und Herztransplantation:
Rückblick, Status quo und Vision (*Hetzer*)

Referent

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. R. Hetzer, Deutsches Herzzentrum, Berlin



SIEMENS & PHILIPS

VISION IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 6

FREITAG 28.09.2012, 13.45 - 14.30 UHR

Philips

13.45 – 14.05 Uhr Strahlungsarme Interventionen –
noch Vision oder schon Wirklichkeit? (*Sotoudeh*)

Siemens

14.05 – 14.20 Uhr Herzinsuffizienz Prozessreifeanalyse (*Fischer*)

14.20 – 14.30 Uhr Struktur und Prozesse der Herzinsuffizienzstation
(*Kerber/Deneke*)

Referenten

Priv.-Doz. Dr. med. T. Deneke, Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Dr. med. P. Fischer, Siemens Healthcare, Erlangen

Prof. Dr. med. S. Kerber, Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Dr. med. N. Sotoudeh, Kardiologische Praxis Prof. Reifart & Partner, Bad Soden



VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE ■ ■ ■ ■

ABBOTT

VISION IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 7

FREITAG 28.09.2012, 17.00 - 17.45 UHR

17.00 – 17.45 Uhr A perspective on percutaneous mitral valve repair (*Maisano*)

Speaker

Prof. Dr. F. Maisano, Ospedale San Raffaele, Milano, Italy





VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE

BIOSENSE WEBSTER

VISION IN CARDIOVASCULAR MEDICINE 8

SAMSTAG 29.09.2012, 10.30 - 11.15 UHR

10.30 – 11.15 Uhr 3D Mapping and Advanced Ablation Technologies (*Abdelaal*)

Speaker

A. Abdelaal, MD, Biosense Webster EMEA, Vandœuvre-lès-Nancy, France



REFERENTEN/MODERATOREN

Prof. Dr. med. D. Andresen	Vivantes Klinikum im Friedrichshain, Berlin
Prof. Dr. med. J. Babin-Ebell	Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale
Dr. med. S. Barth	Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale
Dr. med. F. Binder	Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale
Prof. Dr. med. M. Block	Klinik Augustinum München, München
Dr. med. W. Bojara	Internist/Kardiologe, Koblenz
Prof. Dr. med. A. Böning	Universitätsklinikum Gießen-Marburg, Gießen
Prof. Dr. med. M. Borger	Herzzentrum Leipzig GmbH, Leipzig
Univ.-Prof. Dr. med. M. Borggrefe	Universitätsklinikum Mannheim, Mannheim
Prof. Dr. med. Dr. h. c. G. Breithardt	Ehemaliger Direktor des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. C. Bruch	St. Josef-Krankenhaus Zell, Zell/Mosel
Prof. Dr. med. T. Budde	Alfried Krupp Krankenhaus Rüttenscheid, Essen
Prof. Dr. med. J. Cremer	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel
Dr. med. F. de Haan	Kardiologische Gemeinschaftspraxis, Solingen
Priv.-Doz. Dr. med. T. Deneke	Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale
Prof. Dr. med. A. Diegeler	Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale
Prof. Dr. med. N. Doll	Sana Herzchirurgie Stuttgart GmbH, Stuttgart
Prof. Dr. med. V. Falk	Universitätshospital Zürich, Zürich, Schweiz
Univ.-Prof. Dr. med. H.-R. Figulla	Universitätsklinikum Jena, Jena
Prof. Dr. med. O. Friesewinkel	Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale
Dr. med. T. Gaspar	Herzzentrum Leipzig GmbH, Leipzig

REFERENTEN/MODERATOREN

Dr. med. W. Gebhardt

Dr. med. F. Gietzen

Priv.-Doz. Dr. med. P.-H. Grewe

Priv.-Doz. Dr. med. D. P. Griese

Prof. Dr. med. J. Gummert

Dr. med. K. G. Häusler

Prof. Dr. med. T. Haak

Prof. Dr. med. habil. A. Hagedorff

Prof. Dr. med. R. Hambrecht

Dr. med. K. Hamm

Priv.-Doz. Dr. med. W. Harringer

Priv.-Doz. Dr. med. J. Hausleiter

Prof. Dr. med. W. Haverkamp

Dr. med. S. Helbig

Prof. Dr. med. G. Hindricks

Prof. Dr. med. M. Horlitz

Priv.-Doz. Dr. med. C. Israel

Prof. Dr. med. S. Kerber

Prof. Dr. med. P. M. Kern

Dr. med. G. Kestel

Priv.-Doz. Dr. med. M. Kirmse

Gemeinschaftspraxis Kardiologie, Schweinfurt

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Kliniken des Landkreises Neumarkt i.d.OPf., Neumarkt

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Charité Campus Benjamin Franklin, Berlin

Diabetes Klinik Bad Mergentheim GmbH & Co. KG, Bad Mergentheim

Universitätsklinikum Leipzig, Leipzig

Klinikum Links der Weser gGmbH, Bremen

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH, Braunschweig

Deutsches Herzzentrum München, München

Charité Campus Virchow-Klinikum, Berlin

Kardiologische Praxis, Nürnberg

Herzzentrum Leipzig, Leipzig

Krankenhaus Porz am Rhein gGmbH, Köln

Ev. Krankenhaus Gilead, Bielefeld

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Klinikum Fulda gAG, Fulda

Gemeinschaftspraxis Innere Medizin - Kardiologie, Ansbach

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

REFERENTEN/MODERATOREN

Prof. Dr. med. F. X. Kleber

Univ.-Prof. Dr. med. R. Kreutz

Dr. med. C. Kriatselis

Dr. med. J. Krug

Dr. med. F. Lakew

Dr. med. B. Lamp

Prof. Dr. med. B. Lauer

Prof. Dr. med. B. Lemke

Dr. med. Y. Lindemann

Prof. Dr. med. A. Linke

Univ.-Prof. Dr. med. B. Maisch

Univ.-Prof. Dr. med. S. Martens

Prof. Dr. med. E. Mayer

Univ.-Prof. Dr. med. F. W. Mohr

Prof. Dr. med. A. Mügge

Priv.-Doz. Dr. med. O. Mühlhng

Dr. med. K. Nentwich

Dr. med. P. Perier

Priv.-Doz. Dr. med. W. Peters

Priv.-Doz. Dr. med. C. Piorkowski

Prof. Dr. Dr. med. H. Reichenspurner

Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam

Charité Campus Mitte - Universitätsmedizin Berlin, Berlin

Deutsches Herzzentrum Berlin, Berlin

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Ev. Krankenhaus Gilead, Bielefeld

Zentralklinik Bad Berka GmbH, Bad Berka

Klinikum Lüdenscheid, Lüdenscheid

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Herzzentrum Leipzig GmbH, Leipzig

Universitätsklinikum Gießen-Marburg, Marburg

Universitätsklinikum Münster, Münster

Kerckhoff-Klinik GmbH, Bad Nauheim

Herzzentrum Leipzig GmbH, Leipzig

St. Josef- und St. Elisabeth- Hospital gGmbH, Bochum

Ärztehaus Harlaching, München

Waldkrankenhaus St. Marien gGmbH, Erlangen

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Kardiologische Gemeinschaftspraxis, Aschaffenburg

Herzzentrum Leipzig, Leipzig

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

Prof. Dr. med. H. Reinecke

Universitätsklinikum Münster, Münster

Prof. Dr. med. S. Sack

Städtisches Klinikum München, Klinikum Schwabing, München

Dr. med. A. Schade

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

H. Schätzlein

Ambulantes Herzzentrum, Schweinfurt

Prof. Dr. med. R. Schmitt

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Univ.-Prof. Dr. med. F. Schöndube

Universitätsklinikum Göttingen, Göttingen

Dr. med. M. Scholz

Klinikum Meiningen GmbH, Meiningen

M. Scholz

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Univ.-Prof. Dr. med. E. Schulze-Bahr

Universitätsklinikum Münster, Münster

Prof. Dr. med. U. Sechtem

Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart, Stuttgart

Dr. med. A. Siebel

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Dr. med. P. Son

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Dr. med. S. Spörl-Dönch

Klinik "Haus Franken" GmbH, Neustadt a. d. Saale

Prof. Dr. med. H. Thiele

Herzzentrum Leipzig GmbH, Leipzig

Prof. Dr. med. P. Urbanski

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

Prof. Dr. W. Voelker

Universitätsklinikum Würzburg, Würzburg

Priv.-Doz. Dr. med. T. Voigtländer

Cardioangiologisches Centrum Bethanien, Frankfurt/Main

Prof. Dr. med. T. Walther

Kerckhoff-Klinik GmbH, Bad Nauheim

Dr. med. E. Wolf

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale

WIR DANKEN DEN FOLGENDEN GESELLSCHAFTEN





VISIONS IN CARDIOVASCULAR MEDICINE

- Abbott
- Biosense Webster
- Biotronik
- Edwards
- Medtronic
- Micromed
- Philips
- Siemens
- St. Jude Medical



AUSSTELLER

- AstraZeneca
- B. Braun Melsungen
- Boehringer Ingelheim Pharma
- Boston Scientific
- CircuLite
- Fumedica Medizintechnik
- Iroko Cardio
- Leo Pharma
- Lilly Deutschland
- MSD Sharp & Dohme
- Novartis Pharma
- Sorin Group
- Spectranetics
- Symetis
- Thoratec
- Volcano
- W.L. Gore & Associates
- Biosphärenreservat Rhön
- Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS e.V.)
- Steinway & Sons
- Weingut Horst Sauer

Mit dem Auto erreichen Sie Bad Kissingen bequem von Norden und Süden über die Rhön-Autobahn A7 (Kassel-Würzburg, Abfahrt Bad Kissingen Oberthulba) oder über die A71 (Erfurt-Schweinfurt, Abfahrt Bad Kissingen) oder von Westen über die B 287.



REGENTENBAU BAD KISSINGEN

Parkhäuser im Umkreis vom Regentenbau in Bad Kissingen

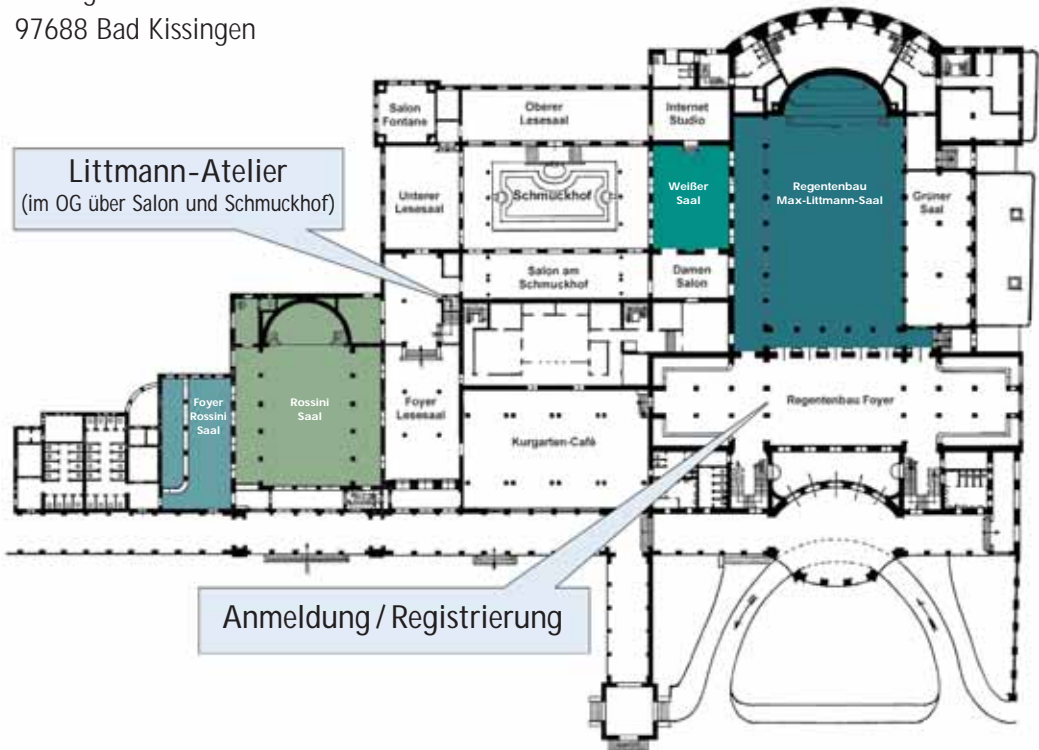
Parkhaus Kurgastzentrum
Am Kurgarten
67688 Bad Kissingen
Entfernung: 250 m
3 Gehminuten

Parkhaus Zentrum
Hemmerichstraße
97688 Bad Kissingen
Entfernung: 750 m
9 Gehminuten

Parkplatz Tattersall
Reithausplatz 2
67688 Bad Kissingen
Entfernung: 750 m
9 Gehminuten

Salinenparkplatz
Salinenstraße 3
97688 Bad Kissingen
Entfernung: 750 m
10 Gehminuten

Regentenbau / Arkadenbau
Bad Kissingen
Ludwigstraße 2
97688 Bad Kissingen



Was sehen **Sie?**



Wir sehen einen der größten Risikofaktoren für Patienten mit Herzrhythmusstörungen, der sehr häufig nicht diagnostiziert wird.



60% aller Patienten mit Herzrhythmusstörungen leiden unter Schlafapnoe, ein bedeutender Risikofaktor für kardiovaskuläre Erkrankungen.

INCEPTA™ ist der erste ICD und CRT-D mit Schlafapnoe Überwachung. Mit **APNEASCAN™** erhalten Sie eine neue Perspektive in der Diagnostik Ihrer Patienten mit Herzrhythmusstörungen.



INCEPTA™ ICD/CRT-D
mit APNEASCAN™

Defining tomorrow, today™

1. Green et al., *ACC* 2009
2. Samson et al., *CIRCULAR* 2009
3. Borer T et al., *Eur Heart J* 2011, 32: 65-74 - abstract
4. Young et al., *Sleep* 2009

Alle Marken- und Urheberrechte gehören den entsprechenden Rechteinhabern. **VORSICHT!** Dieses Produkt ist nur durch oder im Auftrag eines Akteurs einsetzbar. Indikationen, Kontraindikationen, Warnungen und Anmerkungen zur Benutzung sind der dem Produkt beigefügten Gebrauchsanweisung zu entnehmen. Informationen zur SA die Verwendung in Ländern mit gültigen Produktzulassungen bei den zuständigen Gesundheitsbehörden.

Weitere Informationen

Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt a. d. Saale
Salzburger Leite 1, 97616 Bad Neustadt

Verbundenes Unternehmen der



RHÖN-KLINIKUM
ARTZGESELLSCHAFT

Prof. Dr. med. S. Kerber, Fachbereich Kardiologie
Tel. 09771-662302, Fax 09771-662305
E-Mail: kerber@kardiologie-bad-neustadt.de

PD Dr. med. T. Deneke, Fachbereich Kardiologie
Tel. 09771-662602, Fax 09771-662305
E-Mail: Thomas.deneke@kardiologie-bad-neustadt.de

Prof. Dr. med. A. Diegeler, Fachbereich Herzchirurgie
Tel. 09771-662417, Fax 09771-659218
E-Mail: cachir@herzchirurgie.de

www.kardio-intermezzo.de



Anmeldung



KelCon GmbH
Sandra Wehr
Liebigstraße 11 · 63500 Seligenstadt
Tel.: 06182 - 94 666 28 · Fax.: 06182 - 94 666 44
E-Mail: s.wehr@kelcon.de · www.kelcon.de